



Umwelt und Grünflächen | Biodiversitätsprogramm

Bildbericht 2016 zur Biologischen Vielfalt in Gütersloh

1. Übersicht: Bearbeitungsstand

Vorstellung ausgewählter Maßnahmen:

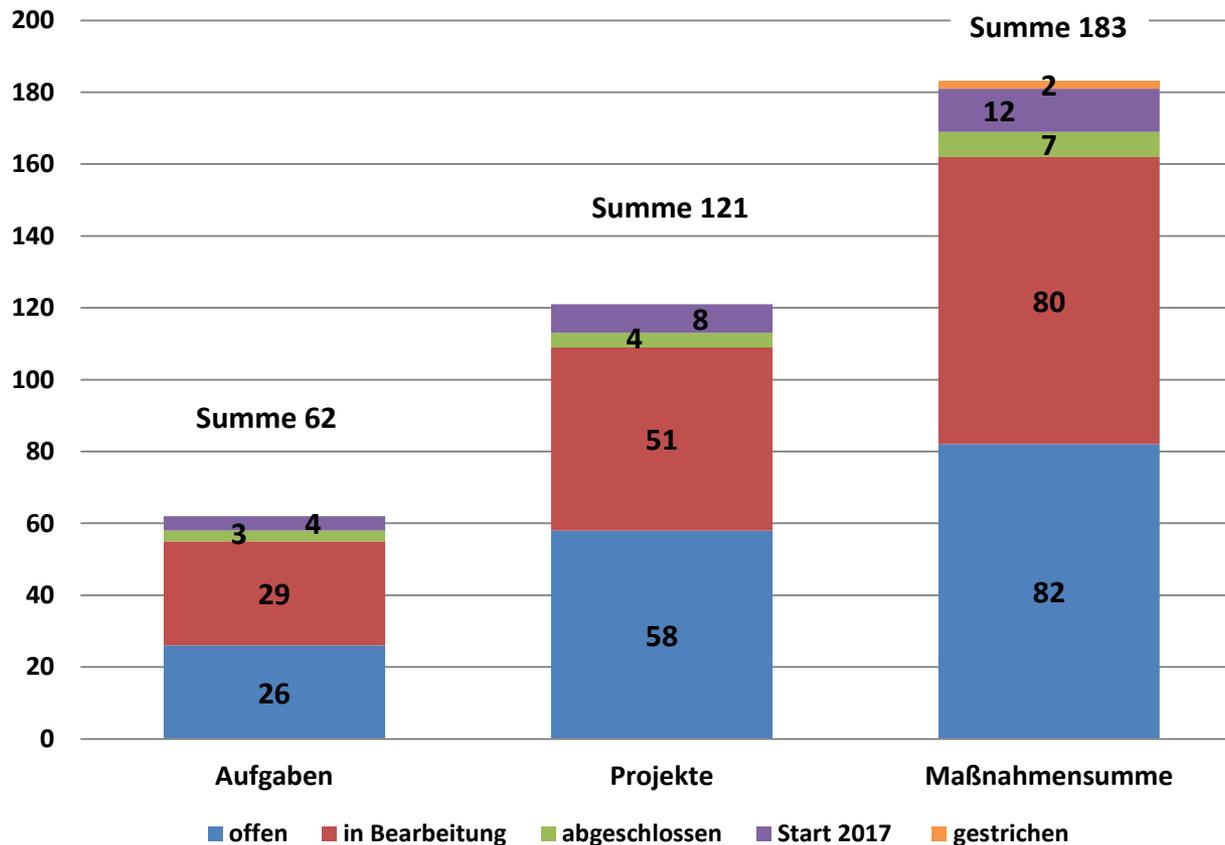
2. Erfassung und Bewertung relevanter Arten (A 1-24)
3. Weitere Aufgaben (A 25ff)
4. Maßnahmen zu Artenschutz und Biotoppflege (P 1-94)
5. Maßnahmen zu Öffentlichkeitsarbeit, Naturerlebnis, -bildung (P 95ff)

Fotos, soweit nicht anders gekennzeichnet: Stadt Gütersloh

1. Übersicht

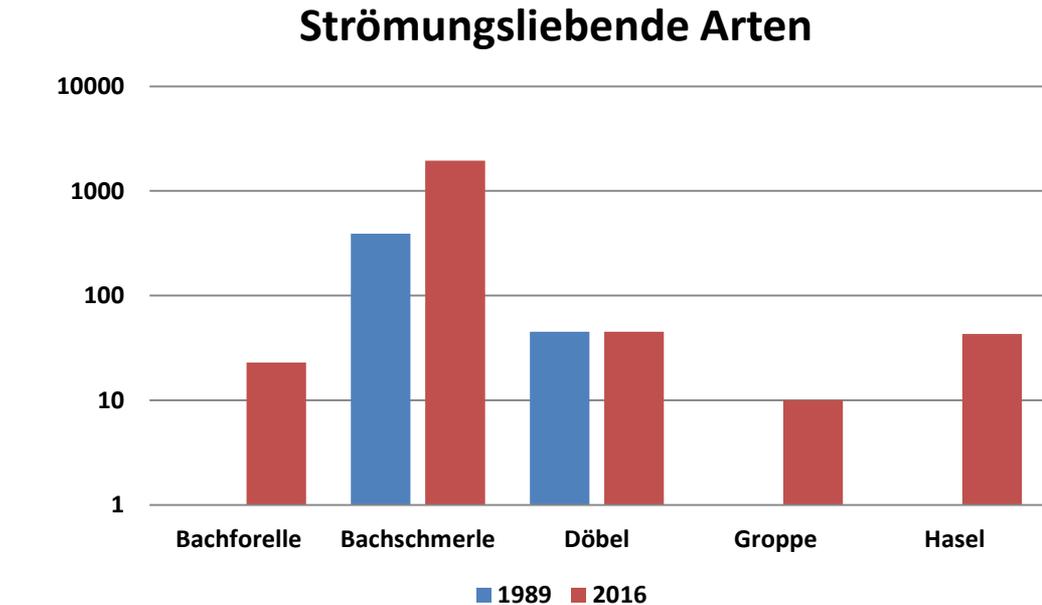
Biodiversitätsprogramm Gütersloh

Plan-/Bearbeitungsstand Januar 2017



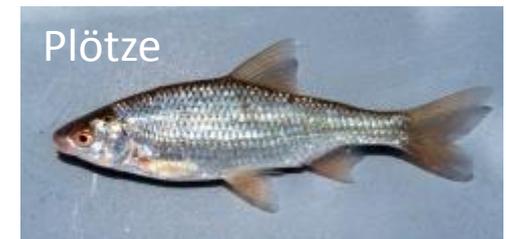
2. Erfassung und Bewertung relevanter Arten

➤ A 10: Fische in der Dalke 1989 / 2016

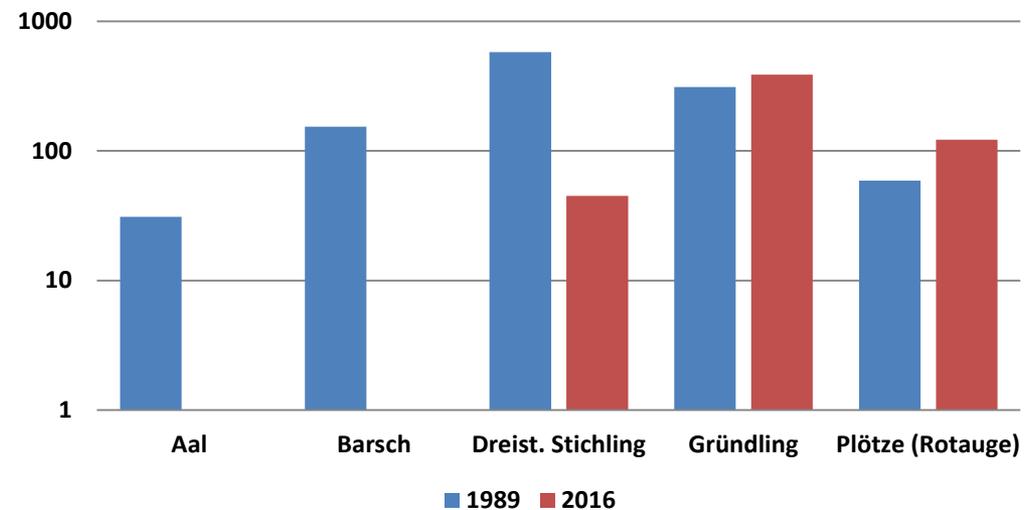


2. Erfassung und Bewertung relevanter Arten

➤ A 10: Fische in der Dalke 1989 / 2016



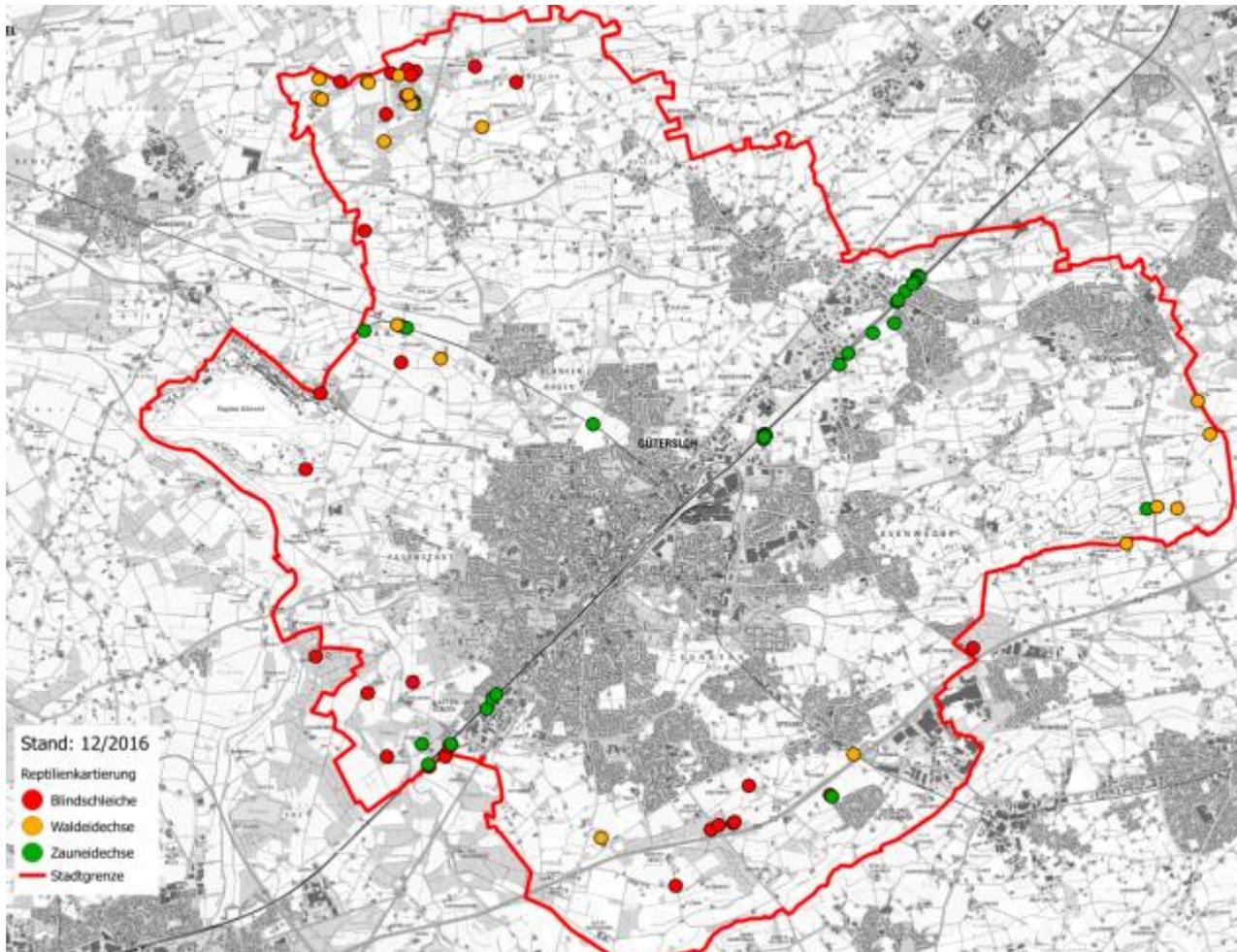
in mittlerer Strömung



Fotos: Simon Janek, Helmut Jansen, Heiko Brunken (2), Stadt GT

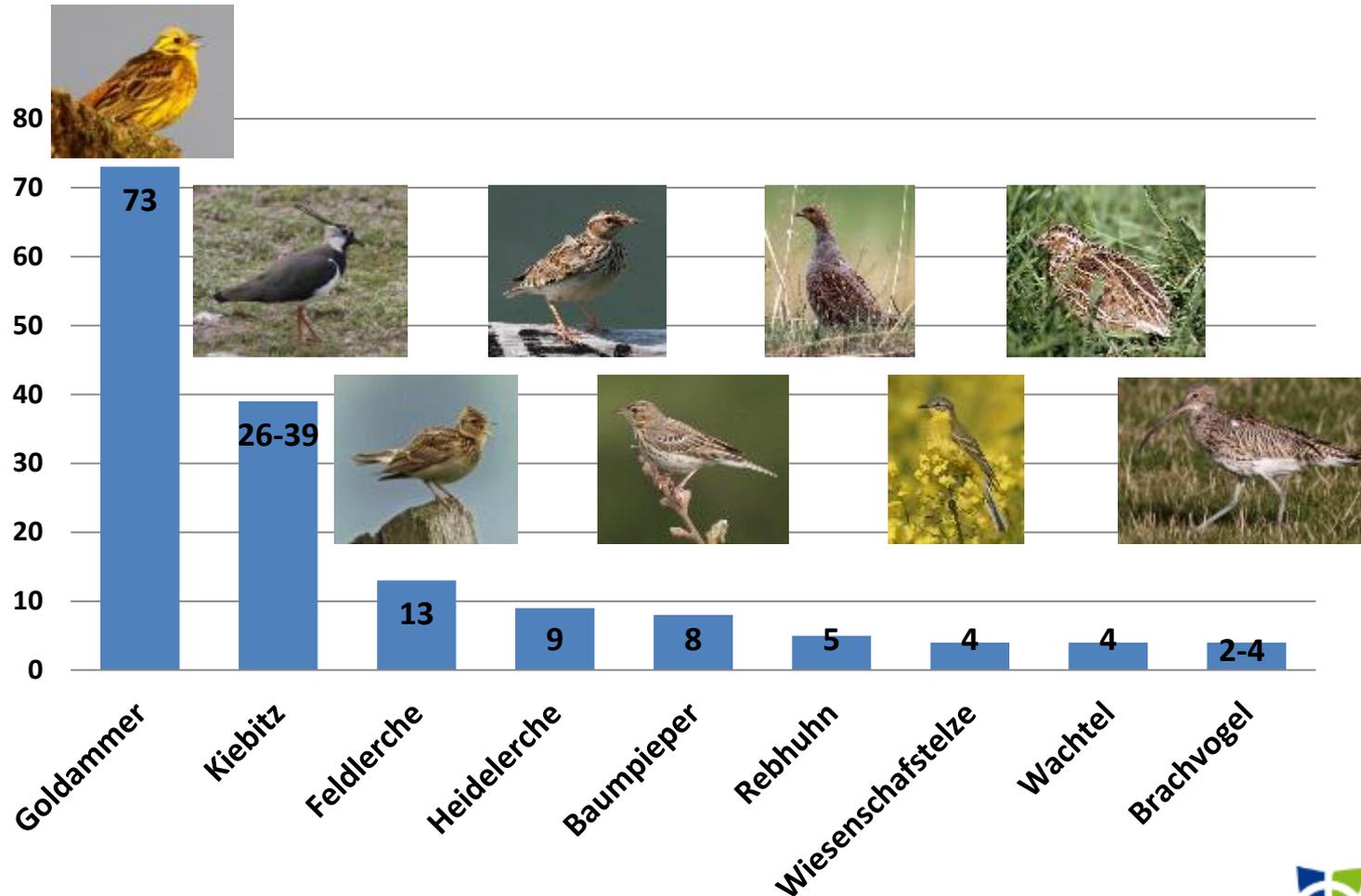
2. Erfassung und Bewertung relevanter Arten

➤ A 2: Reptilien in Gütersloh (Stand 12/2016)



2. Erfassung und Bewertung relevanter Arten

➤ A 7: Feldvögel (Bodenbrüter in Gütersloh-Nord, 2015/2016)



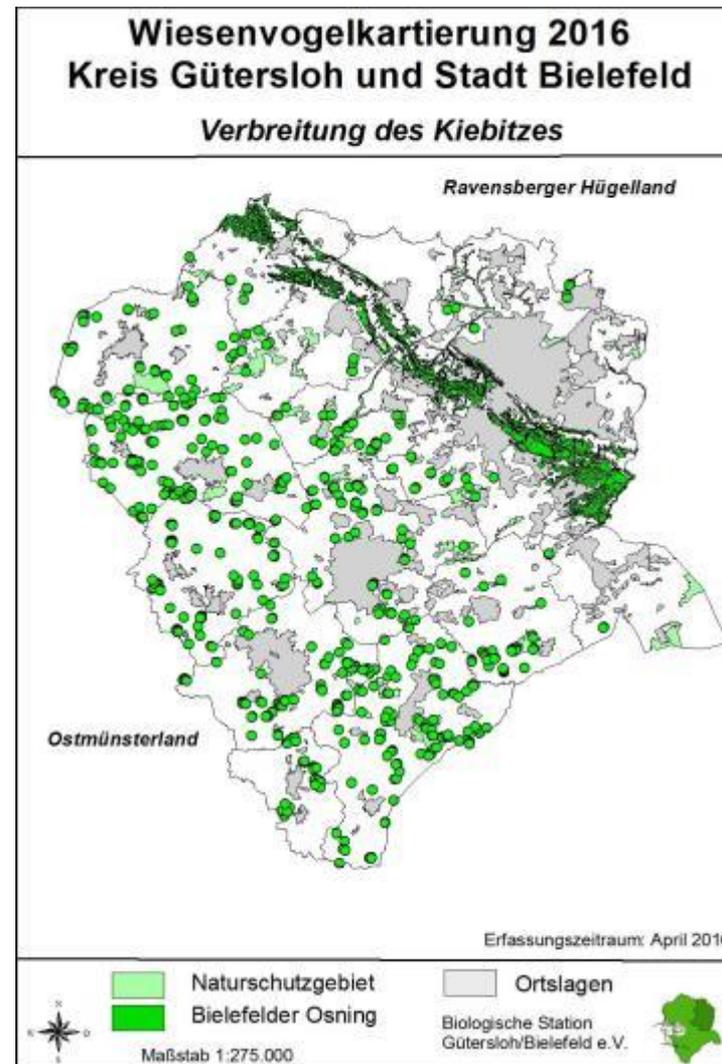
2. Erfassung und Bewertung relevanter Arten

➤ A 5: Wiesenvögel - Kiebitz



Fotos: Andreas Schäfferling

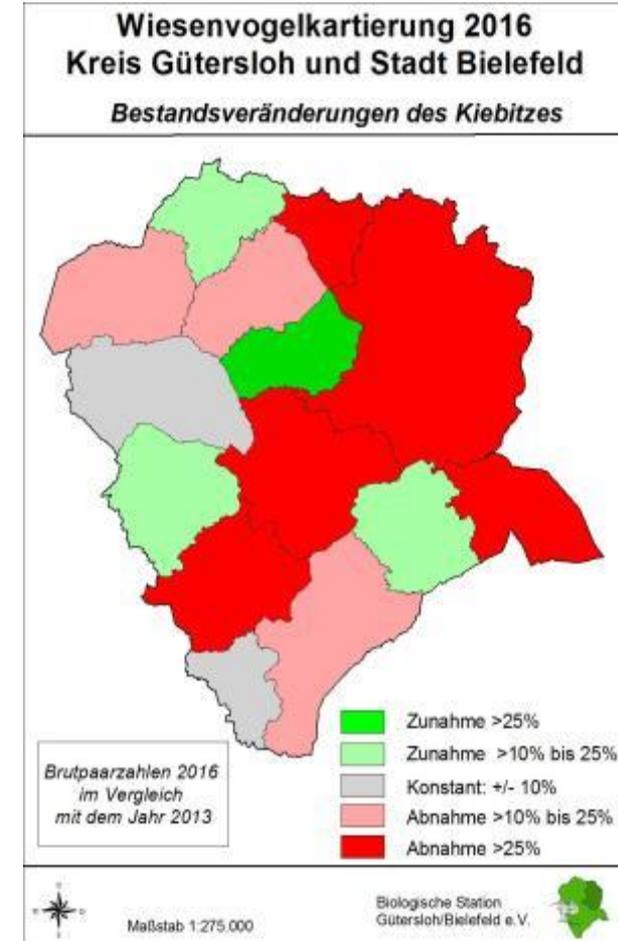
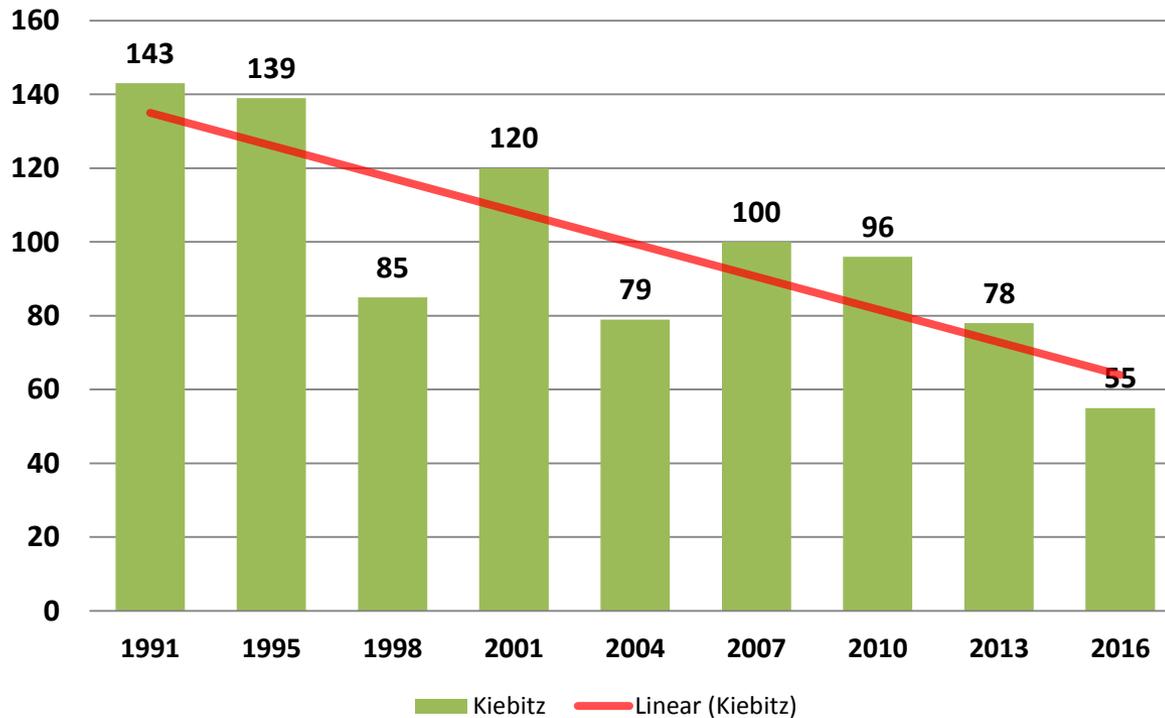
13.02.2017



2. Erfassung und Bewertung relevanter Arten

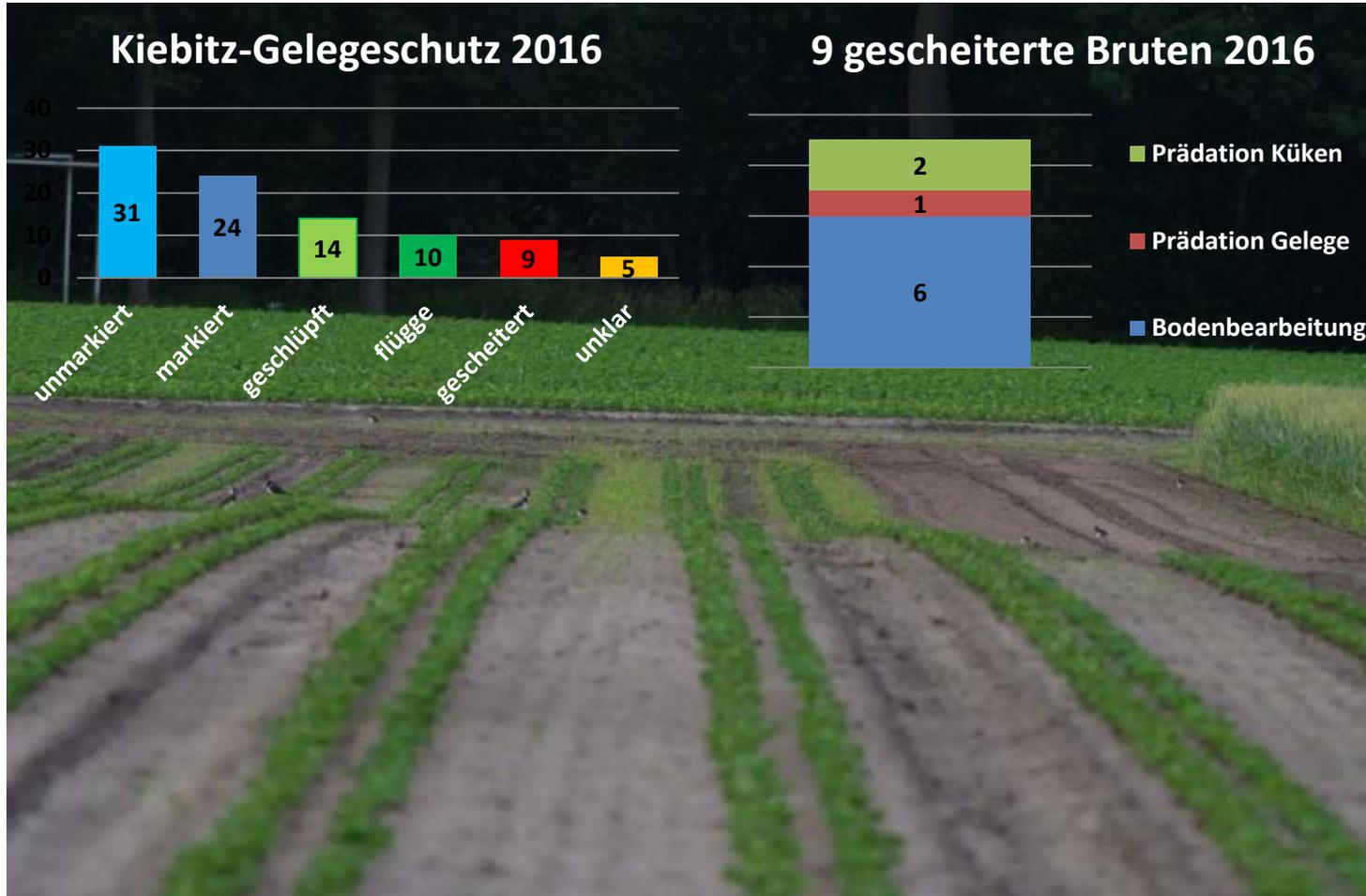
➤ A 5: Wiesenvögel - Kiebitz

Kiebitzpaare in Gütersloh



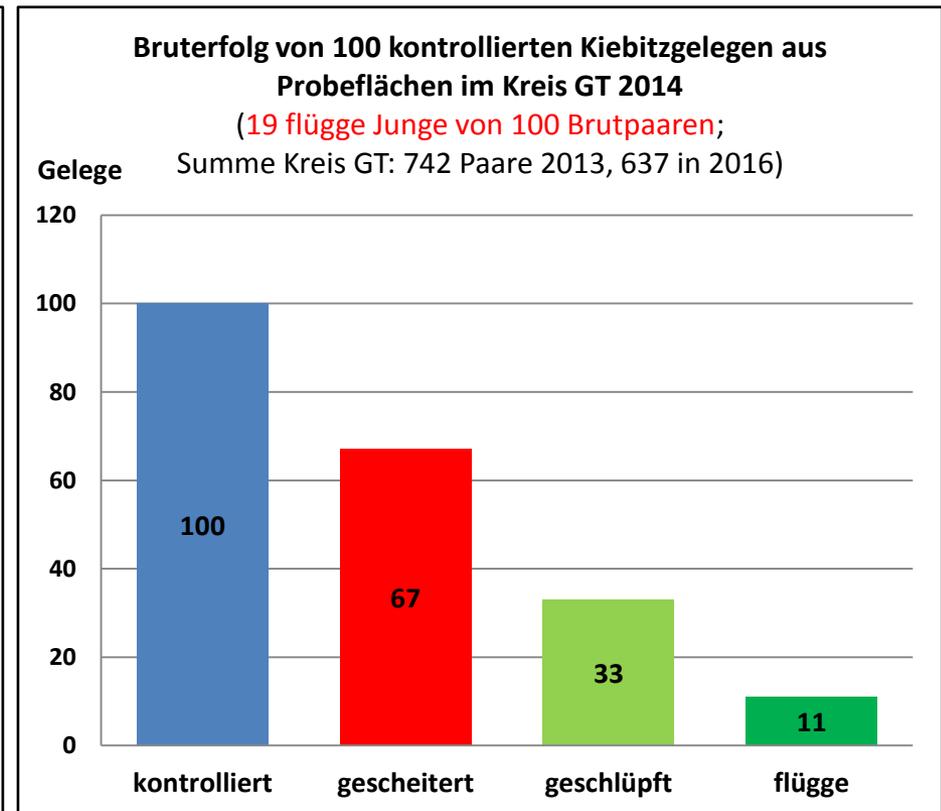
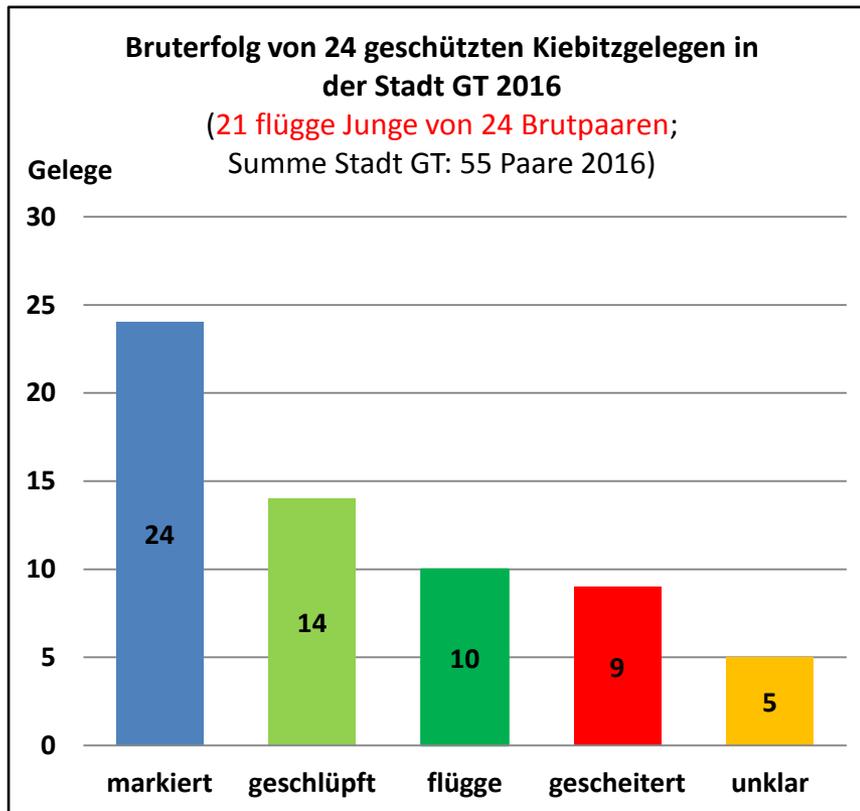
2. Erfassung und Bewertung relevanter Arten

➤ P 49: Gelegeschutz beim Kiebitz 2016



2. Erfassung und Bewertung relevanter Arten

➤ P 49: Gelegeschutz beim Kiebitz 2016



2. Erfassung und Bewertung relevanter Arten

➤ P 49: Gelegeschutz beim Kiebitz 2016



2. Erfassung und Bewertung relevanter Arten



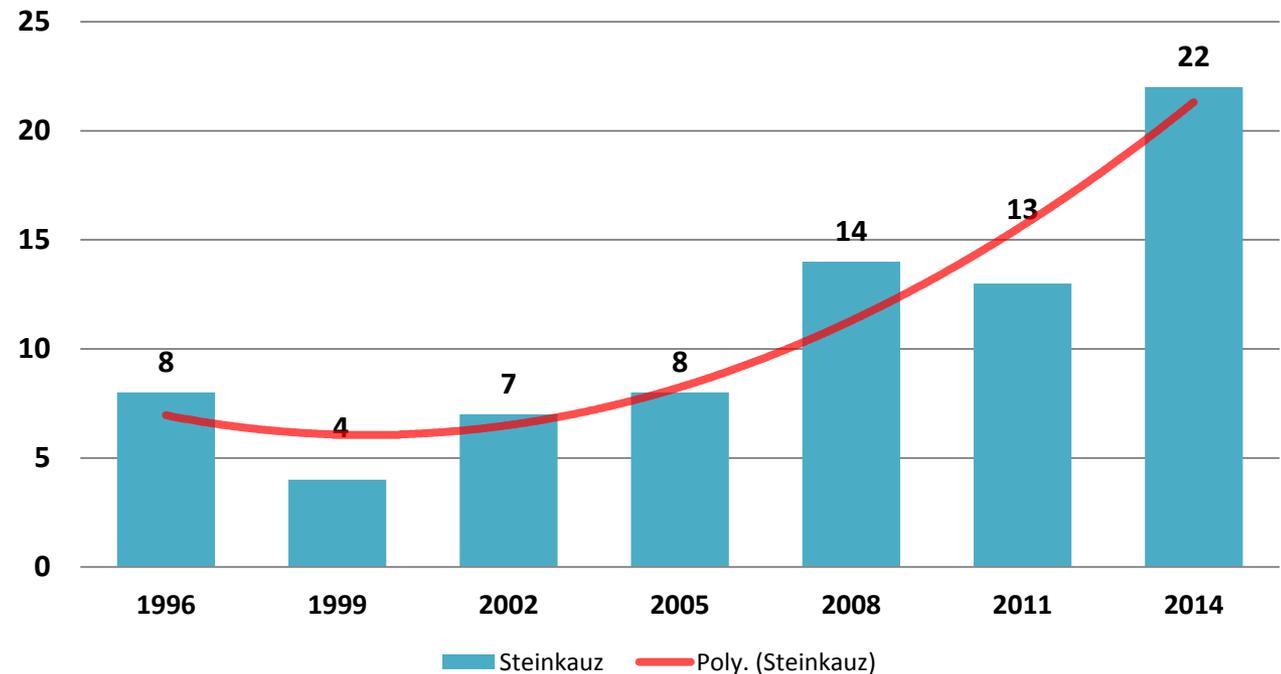
2. Erfassung und Bewertung relevanter Arten

➤ A 6: Steinkauz



Foto: Andreas Kämpfer-Lauenstein

Steinkauzreviere in Gütersloh



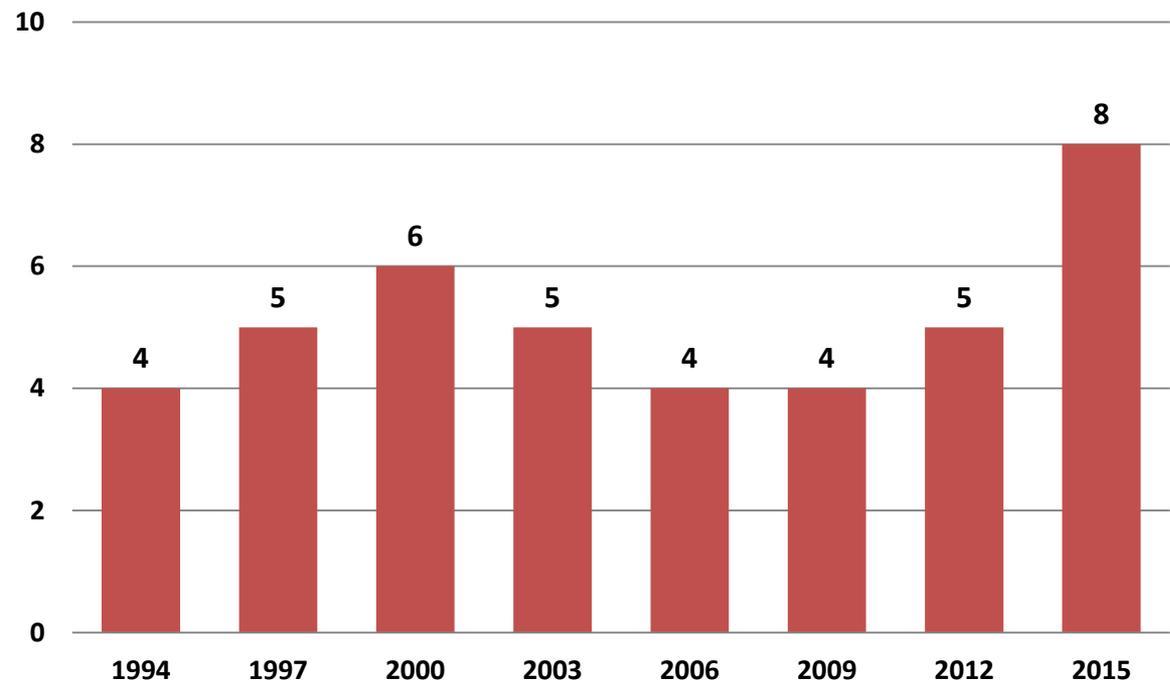
2. Erfassung und Bewertung relevanter Arten

➤ A 5: Wiesenvögel - Großer Brachvogel



Foto: Andreas Schäfferling

Brachvogelreviere in Gütersloh



3. Weitere Aufgaben

➤ A 26: Gütersloher Artenkorb - Naturserie



Artenkorbat
Schönlamm und Lenzengarten gehören zum Gütersloher Artenkorb. Dr. Jürgen Altmann, Lutz von Bachmann, Hans-Dieter Gierke und Hans-Dietrich Gierke zeigen eine präparierte Vogelart.

Was im Gütersloher Artenkorb steckt

Was ist ein Artenkorb? Die Frage nach dem Inhalt eines Artenkorbs ist nicht so einfach, wie es scheint. Denn ein Artenkorb ist nicht nur eine Liste von Arten, sondern ein Netzwerk aus verschiedenen Maßnahmen, die dazu beitragen, die Artenvielfalt zu erhalten und zu fördern. In Gütersloh sind dies unter anderem die Nistkästen, die Schutzgebiete und die verschiedenen Projekte, die im Rahmen des Gütersloher Artenkorbs durchgeführt werden.

Hintergrund	
<p>Die Gütersloher Artenkorbat sind ein Netzwerk aus verschiedenen Maßnahmen, die dazu beitragen, die Artenvielfalt zu erhalten und zu fördern. In Gütersloh sind dies unter anderem die Nistkästen, die Schutzgebiete und die verschiedenen Projekte, die im Rahmen des Gütersloher Artenkorbs durchgeführt werden.</p>	<p>Artenkorbat sind ein Netzwerk aus verschiedenen Maßnahmen, die dazu beitragen, die Artenvielfalt zu erhalten und zu fördern. In Gütersloh sind dies unter anderem die Nistkästen, die Schutzgebiete und die verschiedenen Projekte, die im Rahmen des Gütersloher Artenkorbs durchgeführt werden.</p>
<p>Artenkorbat sind ein Netzwerk aus verschiedenen Maßnahmen, die dazu beitragen, die Artenvielfalt zu erhalten und zu fördern. In Gütersloh sind dies unter anderem die Nistkästen, die Schutzgebiete und die verschiedenen Projekte, die im Rahmen des Gütersloher Artenkorbs durchgeführt werden.</p>	<p>Artenkorbat sind ein Netzwerk aus verschiedenen Maßnahmen, die dazu beitragen, die Artenvielfalt zu erhalten und zu fördern. In Gütersloh sind dies unter anderem die Nistkästen, die Schutzgebiete und die verschiedenen Projekte, die im Rahmen des Gütersloher Artenkorbs durchgeführt werden.</p>
<p>Artenkorbat sind ein Netzwerk aus verschiedenen Maßnahmen, die dazu beitragen, die Artenvielfalt zu erhalten und zu fördern. In Gütersloh sind dies unter anderem die Nistkästen, die Schutzgebiete und die verschiedenen Projekte, die im Rahmen des Gütersloher Artenkorbs durchgeführt werden.</p>	<p>Artenkorbat sind ein Netzwerk aus verschiedenen Maßnahmen, die dazu beitragen, die Artenvielfalt zu erhalten und zu fördern. In Gütersloh sind dies unter anderem die Nistkästen, die Schutzgebiete und die verschiedenen Projekte, die im Rahmen des Gütersloher Artenkorbs durchgeführt werden.</p>

Die Drei von der Vogelhilfe

Naturschutz: Die Mehlschwalbe gehört zu den bedrohten Arten in der Region. Mit besonderen Nistkästen helfen Naturschützer dabei, sie zu erhalten



Neue Nistkästen auf Hölten. Der Herr Landwirt Heinrich Nordhaus (links) und der lokale Naturschützer Helmut Gierke (Mitte) und Herr Domast (rechts) auf dem offenen Obergraben.



Leitfahne: Die Mehlschwalbe leitet eine neue Brutzeit an sonnliche Sommer.



Beckeln muss im Kolonial. In den Nistkästen sind die Beckeln zu finden.

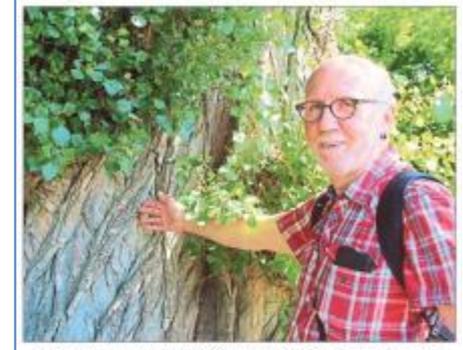
„Wegen Unkraut, die die Eiergräben in den Schwänzen sind, werden sie von den Tieren verschluckt, aber auch durch die Hitze sterben“, sagt Gierke. „Das ist sehr schade, wenn die Eiergräben nicht in den Hölten erhalten werden.“

„Die Drei-Tier-Team hat sich bei Naturschutzern auf dem Hof Kröning zusammengetan. Ob das Besondere von Kopfweber oder die...

die man einsetzen ist zu sehen, so Domast. Und die Mehlkästen ist die wichtigste Maßnahme. Wenn die Mehlkästen korrekt in Kombination eingesetzt werden, kann man sie in Schwärmen an den Hölten zu finden. Auch wenn die Naturschützer dem Mehlkästen Aufmerksamkeit schenken können, so ist es wichtig, dass die Mehlkästen in einem Haus angebracht werden, können die Nistkästen im Nachbarhaus verschluckt werden.“

„Man muss auch die Hölten in einem Haus angebracht werden, können die Nistkästen im Nachbarhaus verschluckt werden.“

„Man muss auch die Hölten in einem Haus angebracht werden, können die Nistkästen im Nachbarhaus verschluckt werden.“



Sie ist die einzige ausgewachsene Exemplar in Gütersloh und damit eine Besonderheit. Gerald Kulbrock drückt auf die wichtige, gelochte Krone, die die Mehlkästen für die Schwärme sind.

Gefährdete Schätze im Gütersloher Artenkorb

Stadtpark-Rundgang mit Gerald Kulbrock

Gütersloh (WB) Heide, Schwärze und die Mehlkästen sind die einzigen ausgewachsenen Exemplare in Gütersloh und damit eine Besonderheit. Gerald Kulbrock drückt auf die wichtige, gelochte Krone, die die Mehlkästen für die Schwärme sind.

„Die Mehlkästen sind die einzigen ausgewachsenen Exemplare in Gütersloh und damit eine Besonderheit. Gerald Kulbrock drückt auf die wichtige, gelochte Krone, die die Mehlkästen für die Schwärme sind.“

„Die Mehlkästen sind die einzigen ausgewachsenen Exemplare in Gütersloh und damit eine Besonderheit. Gerald Kulbrock drückt auf die wichtige, gelochte Krone, die die Mehlkästen für die Schwärme sind.“

„Die Mehlkästen sind die einzigen ausgewachsenen Exemplare in Gütersloh und damit eine Besonderheit. Gerald Kulbrock drückt auf die wichtige, gelochte Krone, die die Mehlkästen für die Schwärme sind.“

„Die Mehlkästen sind die einzigen ausgewachsenen Exemplare in Gütersloh und damit eine Besonderheit. Gerald Kulbrock drückt auf die wichtige, gelochte Krone, die die Mehlkästen für die Schwärme sind.“

„Die Mehlkästen sind die einzigen ausgewachsenen Exemplare in Gütersloh und damit eine Besonderheit. Gerald Kulbrock drückt auf die wichtige, gelochte Krone, die die Mehlkästen für die Schwärme sind.“

Glocke 12.4.2016

NW 20.6.2016

WB 29.6.2016

13.02.2017

16

3. Weitere Aufgaben

➤ A 28: Arbeitskreis Biologische Vielfalt Gütersloh



Gründungssitzung am 3.11.2016 im Spexarder Bauernhaus

Nächste Sitzung am 20.3.2017 zum Schwerpunkt „Hunde in der Landschaft“

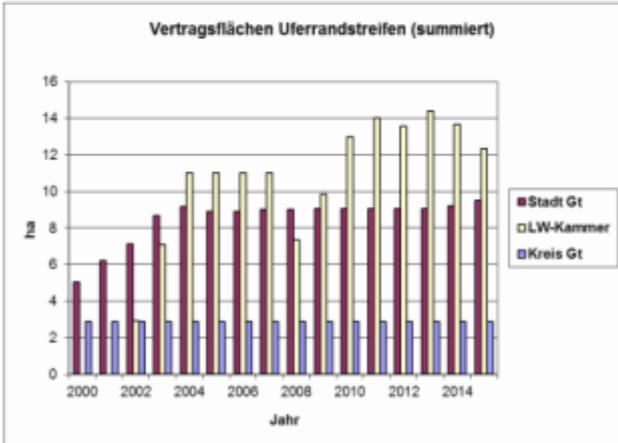


3. Weitere Aufgaben

➤ A 51ff: Indikatoren im Klima- und Ressourcenhaushalt (www.klimaschutz.guetersloh.de >> Klima- und Ressourcenhaushalt)

Indikatorengestützter Klima- und Ressourcenhaushalt der Stadt Gütersloh
Datenblatt Indikator Nr. 15 – Uferandstreifen – Stand: 01.03.2016
Themenfeld: Gewässerschutz – Federführung: FB 31 (Umweltschutz), Mitarbeit FB 67 (Grünflächen)

Uferandstreifen in Gütersloh



Jahr	Stadt Gt	LW-Kammer	Kreis Gt
2000	5.0	2.5	2.5
2001	6.5	2.5	2.5
2002	7.0	2.5	2.5
2003	8.5	2.5	2.5
2004	9.0	2.5	2.5
2005	9.0	2.5	2.5
2006	9.0	2.5	2.5
2007	9.0	2.5	2.5
2008	9.0	2.5	2.5
2009	9.0	2.5	2.5
2010	10.0	2.5	2.5
2011	11.0	2.5	2.5
2012	12.0	2.5	2.5
2013	13.0	2.5	2.5
2014	14.0	2.5	2.5

Definition des Indikators, Erläuterung der Daten
In den Indikator einbezogen werden die Flächen aus den Förderprogrammen des Kreises, der Landwirtschaftskammer und der Stadt Gütersloh. Die Uferandstreifen liegen ein- oder auch beidseitig entlang von Fließgewässern und haben eine Mindestbreite von 5 Metern (vereinzelt bis 30 Meter). In Frage kommen alle Gewässer, die von der Stadt oder vom Kreis unterhalten werden. In Form von Bewirtschaftungsverträgen wird mit den Grundstückseignern (zumeist Landwirte) geregelt, welchen Nutzungseinschränkungen (z.B. Düngungsverbot / Beweidungsverbot / Extensivierung) die Flächen unterliegen und welche Pflegemaßnahmen (z.B. Grünlandensaat / Mahd / Gehölzpflanzung / Einzäunung) durchgeführt werden. Neben der Entschädigung für die Nutzungseinschränkungen erhalten die Landwirte gegebenenfalls eine Aufwandsentschädigung für die Pflegemaßnahmen. Die Daten werden jährlich erhoben und haben keine Überschneidung mit den Flächen des Kulturlandschaftsprogramms des Kreises Gütersloh (siehe Indikator Nr. 9).

Bedeutung des Indikators
Die Uferandstreifen dienen vornehmlich dem Gewässerschutz (Puffer gegen Nährstoffeinträge / Schutz vor Gewässerschäden wie durch Viehtritt / Erhöhung der Selbstreinigungskraft des Gewässers / Biotopvernetzung und Lebensraum für Tiere und Pflanzen / Deckungs- und Rückzugsraum für Wild / Bereicherung des Landschaftsbildes). Nahezu alle größeren Fließgewässer im Stadtgebiet sind nach den Kriterien der Wasserrahmenrichtlinie als „erheblich verändert“ einzustufen und weisen deutliche strukturelle Defizite (z.B. bei Laufkrümmung und Profil, durch Sohlen- und Uferverbau, Querbauwerke und fehlende Durchgängigkeit) sowie teilweise

Indikatorengestützter Klima- und Ressourcenhaushalt der Stadt Gütersloh
Datenblatt Indikator Nr. 16 – Renaturierung – Stand: 01.06.2016
Themenfeld: Gewässerschutz – Federführung: FB 67 (Grünflächen)

Renaturierung der Dalke in Gütersloh



Jahr	Meter
1998	500
1999	750
2001	1100
2005	1700
2006	2100
2008	2500
2009	2600
2010	2800
2012	3400
2013	3800
2015	4000
2016	4500

Definition des Indikators, Erläuterung der Daten
Den älteren Güterslohern ist „ihre“ Dalke vor allem als glasklares, quirliges Flässchen in Erinnerung, das vor allem für Kinder ein natürliches Freibad war und ein „grünes Klassenzimmer“ sowieso. Hier wurden ausgiebig Fische beobachtet, Kaulquappen in Einmachgläsern abgeschöpft, Frösche gefangen und wieder ausgesetzt.

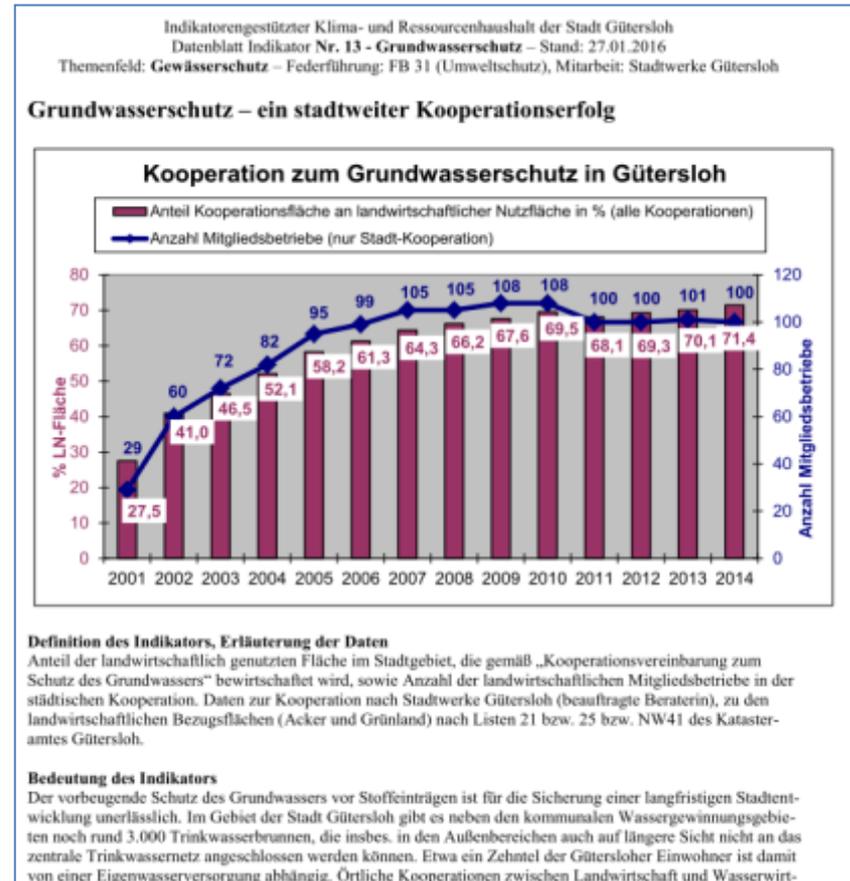
In den sechziger Jahren nahm die Dalke zuweilen ungewöhnliche Farben an: Industrieabwässer tauchten sie an manchen Tagen zuweilen in sattes Blau oder tiefes Rot – auf die Idee, zu baden, wäre niemand mehr gekommen. Auch das Durchwaten über wackelige Steine war nicht mehr möglich, denn ab 1968 bekam sie im Innenstadtbereich ihr künstliches Korsett aus Spundwänden, Betonmauern und gleichförmigen Böschungen, wodurch der Charakter eines natürlichen Fließgewässers völlig verloren ging.

1996 beschloss der Umweltausschuss der Stadt die Dalke wieder zu renaturieren. Vom „Kanal“ zum naturnahem Gewässer. Dazu wurde ein entsprechendes Leitbild entwickelt:

- Die Dalke als Lebens- und Erholungsraum zurückholen
- Das Gewässer wieder erlebbar machen
- Dem Gewässer wieder mehr Raum geben
- Die Artenvielfalt fördern
- Den Hochwasserschutz weiterhin gewährleisten und verbessern

3. Weitere Aufgaben

- **A 51ff: Indikatoren im Klima- und Ressourcenhaushalt**
(www.klimaschutz.guetersloh.de >> Klima- und Ressourcenhaushalt)



4. Maßnahmen Artenschutz / Biotoppflege

➤ P 1/10: Gebäudebrüter



Zum guten Hirten
Kahlerstraße

4. Maßnahmen Artenschutz / Biotoppflege

➤ P 1/10: Gebäudebrüter



Evangeliumskirche, Auf der Benkert

4. Maßnahmen Artenschutz / Biotoppflege

➤ P 1/7/10: Gebäudebrüter



Grundschule Neißeweg



Bahnhof Avenwedde

4. Maßnahmen Artenschutz / Biotoppflege

➤ P 31/35: Heidepflege

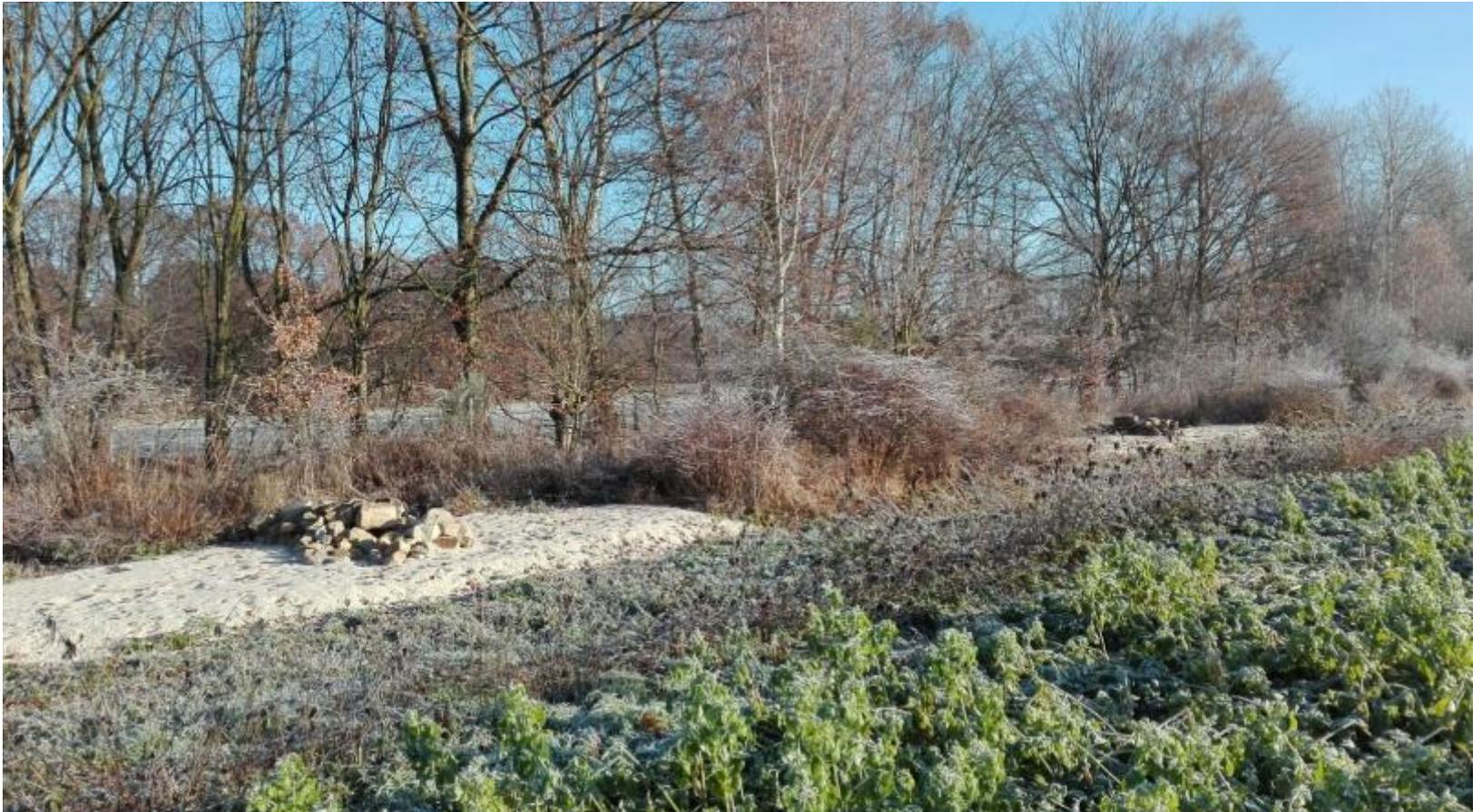


Fotos: Wolfgang Schulze

Haarheide, GT-Niehorst

4. Maßnahmen Artenschutz / Biotoppflege

➤ P 34: Eidechsenquartiere



GT-Blankenhagen

4. Maßnahmen Artenschutz / Biotoppflege

➤ P 52: Renaturierung der Dalke



4. Maßnahmen Artenschutz / Biotoppflege

➤ P 52: Renaturierung der Dalke



Klärwerk
Putzhagen

4. Maßnahmen Artenschutz / Biotoppflege

- P 53: Fischaufstieg
Strangmühle



4. Maßnahmen Artenschutz / Biotoppflege

➤ P 77: Nisthilfen für den Jahresvogel



Foto: NABU /
Christoph Bosch

5. Öffentlichkeitsarbeit

Naturerlebnis, Naturbildung

➤ P 98: „Lebendige Gärten“



Veranstalter und einige Referentinnen der VHS-Themenreihe „Lebendige Gärten in Gütersloh“

5. Öffentlichkeitsarbeit

Naturerlebnis, Naturbildung

➤ P 98: „Lebendige Gärten“

VHS Themenreihe:
Lebendige Gärten in Gütersloh
Programm 2017



Umweltberatung und VHS Gütersloh



Faszination Schmetterling



Unterrichtsmaterialien für Grundschulen

Umweltberatung Gütersloh

Beate Gahlmann und Gisela Kuhlmann

beate.gahlmann@guetersloh.de

gisela.kuhlmann@guetersloh.de

☎ 05241-82 20 88

www.natur.guetersloh.de

Schlüsselwörter: Natur am Haus und im Garten,
Artenschutzprojekte, Schmetterlinge



5. Öffentlichkeitsarbeit

Naturerlebnis, Naturbildung

➤ P 98: „Lebendige Gärten“

Wildbienen-Ausstellung im FB Umweltschutz



5. Öffentlichkeitsarbeit

Naturerlebnis, Naturbildung

➤ P 105: „Naturschule Gütersloh“



„Umweltspürnasen unterwegs“ in Marienfeld

„Säen wie vor 50 Jahren“ in Isselhorst



5. Öffentlichkeitsarbeit

Naturerlebnis, Naturbildung

➤ P 105: „Naturschule Gütersloh“



Auszeichnung der Naturschule Gütersloh als offizielles Projekt der UN-Dekade „Biologische Vielfalt“ beim Abend des Ehrenamtes im Umwelt- und Naturschutz am 17.11.2016

5. Öffentlichkeitsarbeit

Naturerlebnis, Naturbildung

➤ P 106: Umweltportal >> Natur am Haus und im Garten



Stadt Gütersloh

Umweltportal

Leben in Gütersloh | Kultur | Tourismus | Wirtschaft | Rathaus

Sie sind hier: Home » Leben in Gütersloh » Umweltportal » Natur- und Artenschutz » Natur am Haus und im Garten » Artenchutzprojekte

Artenchutzprojekte

Hier finden Sie Kooperationsprojekte der Umweltberatung mit vielen Gütersloher Aktiven wie den Umweltverbänden GNU und NABU, den Imkervereinen Gütersloh und Isselhorst, dem Förderverein Botanischer Garten, dem Umweltreferat des Evangelischen Kirchenkreises und weitere lokalen und überregionalen Experten.

Gütersloher Schmetterlingssommer 2017

Kaum ein Insekt löbt durch sein ellenhaftes Wesen solche Begeisterung aus wie der Schmetterling. Besonders viele Tagfalter berühren unsere Herzen durch ihre Leichtigkeit und Schönheit. Ist Ihnen schon aufgefallen, dass Schmetterlinge seltener werden? Da unsere Landschaft immer intensiver genutzt wird, gibt es immer weniger „Wildnis“. Damit verringern sich auch die Lebensmöglichkeiten von Insekten. Neben Schutzmaßnahmen in der freien Landschaft kann auch der Garten- und Balkonbesitzer dazu beitragen, dass Schmetterlinge uns weiter durch den Sommer begleiten.

Ansprechpartner

Beate Gahlmann
Tel.: 05241/82-2068
» E-Mail schreiben

Gisela Kuhlmann
Tel.: 05241/82-2068
» E-Mail schreiben

Auf Schlür

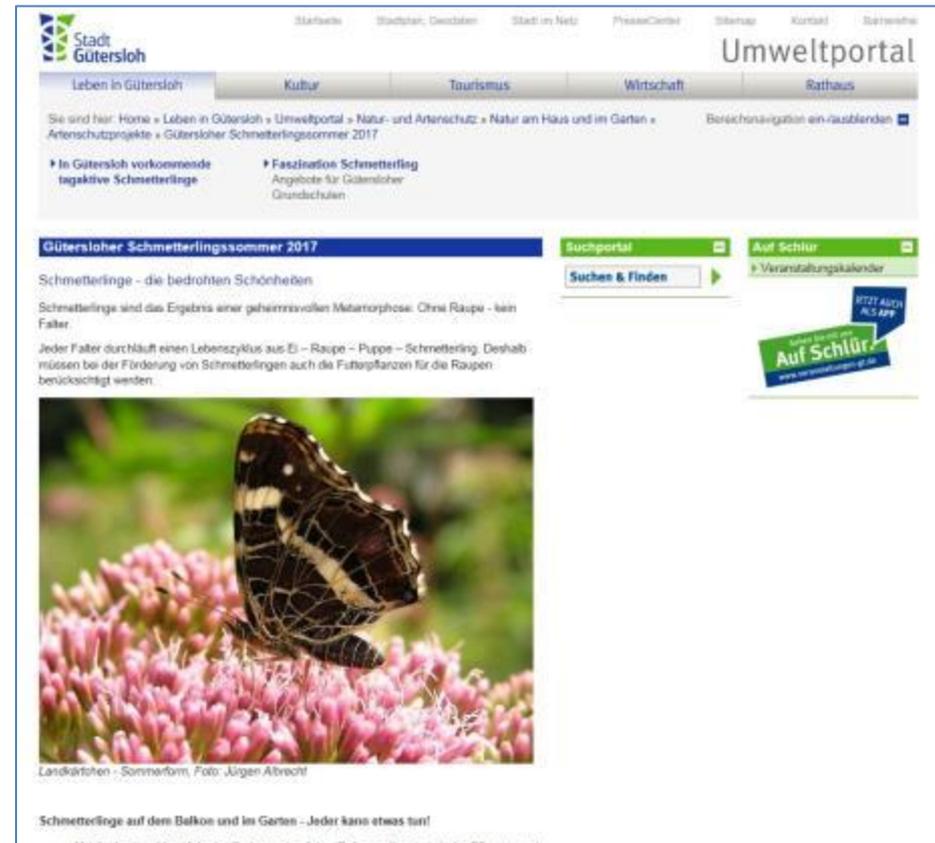
» Veranstaltungskalender

Suchportal

Suchen & Finden

Downloads

» Gütersloher Schmetterlingssommer 2017



Stadt Gütersloh

Umweltportal

Leben in Gütersloh | Kultur | Tourismus | Wirtschaft | Rathaus

Sie sind hier: Home » Leben in Gütersloh » Umweltportal » Natur- und Artenschutz » Natur am Haus und im Garten » Artenchutzprojekte » Gütersloher Schmetterlingssommer 2017

In Gütersloh vorkommende tagaktive Schmetterlinge

Faszination Schmetterling
Angebote für Gütersloher Grundschulen

Gütersloher Schmetterlingssommer 2017

Schmetterlinge - die bedrohten Schönheiten

Schmetterlinge sind das Ergebnis einer geheimnisvollen Metamorphose. Ohne Raupe - kein Falter.

Jeder Falter durchläuft einen Lebenszyklus aus Ei - Raupe - Puppe - Schmetterling. Deshalb müssen bei der Förderung von Schmetterlingen auch die Futterpflanzen für die Raupen berücksichtigt werden.

Landkärtchen - Sommerform, Foto: Jürgen Albrecht

Schmetterlinge auf dem Balkon und im Garten - Jeder kann etwas tun!

Suchportal

Suchen & Finden

Auf Schlür

» Veranstaltungskalender

5. Öffentlichkeitsarbeit

Naturerlebnis, Naturbildung

➤ P 106: Umweltportal >> Biologische Vielfalt – Programm und Projekte



Stadt Gütersloh

Umweltportal

Sie sind hier: Home » Leben in Gütersloh » Umweltportal » Natur- und Artenschutz » Biologische Vielfalt » Bestandserfassung

- Erfassung der Reptilien (Kriechtiere)
- Erfassung von Horst- und Höhlenbäumen
- Erfassung der Wiesenvögel und des Steinkauzes
- Erfassung der Feldvögel
- Erfassung von Gebäudebrütern
- Erfassung von Amphibien (Lurchen) in Kleingewässern
- Erfassung von Gebäudequartieren der Fledermäuse
- Flora und Fauna im Stadtpark Gütersloh
- Erfassung von Fischen in Gütersloh (Schwerpunkt: Dalke)

Bestandserfassung von Arten und Lebensräumen

Suchportal Suchen

Die Bestandsaufnahme von Arten, Lebensräumen und Quartieren im Stadtgebiet ist ein wichtiger Baustein des Biodiversitätsprogramms, da gezielte Maßnahmen zur Bewahrung der Biologischen Vielfalt eine genaue Kenntnis der augenblicklichen Situation der Arten und ihrer Lebensräume sowie die Ursachen eventueller Veränderungen voraussetzen.

Bedeutend sind insbesondere die sogenannten „planungsrelevanten Arten“, die nach deutschem und europäischem Recht einen hohen Schutzstatus genießen und deren eventuelle Betroffenheit bei Planungs- und Zulassungsverfahren deshalb besonders zu beachten ist. Um dabei die Einhaltung der artenschutzrechtlichen Verbotsvorschriften zu gewährleisten sind „artenschutzrechtliche Prüfungen“ (meist durch Gutachter) durchzuführen, bei denen nicht nur die Anwesenheit dieser Arten und ihrer wiederkehrend genutzten Quartiere (z.B. Großhorste, Höhlen, Schwalbennester) zu ermitteln, sondern auch der Erhaltungszustand der Population zu beurteilen ist. Die Landesweite Liste der planungsrelevanten Arten hat das LANUV (Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz) zusammengestellt, lokale Anpassungen enthält die Liste „Planungsrelevante Arten für Gütersloh“ (vergleiche Anlage 2 des Biodiversitätsprogramms).



Stadt Gütersloh

Umweltportal

Sie sind hier: Home » Leben in Gütersloh » Umweltportal » Natur- und Artenschutz » Biologische Vielfalt » Projekte zum Arten- und Biotopschutz

- Gebäudebrüter in Stadt und Land
- Projekte zum Amphibienschutz
- Schutz von Bachvögeln
- Erhaltung alter Obstsorten
- Nisthöhlen in Grünanlagen
- Artenreiche Kirchen und Friedhöfe
- Renaturierung von Bächen
- Schutz und Pflege von Heiden und Sandmagerrasen in Gütersloh
- Wiesen- und Feldvogelschutz

Projekte zum Arten- und Biotopschutz

Suchportal Suchen & Finden

Auf den oben stehenden Seiten wird hier in loser Reihenfolge über die Umsetzung von Projekten aus dem im Januar 2015 vom Rat verabschiedeten städtischen Programm zur Bewahrung der Biologischen Vielfalt berichtet. Die Seiten befinden sich derzeit noch im Aufbau und werden kontinuierlich weiter ergänzt.

Soweit zutreffend nehmen die Projektberichte Bezug auf das Aktionsprogramm Biologische Vielfalt, in dem die Aufgaben und Projekte des Biodiversitätsprogramms aufgelistet sind. Erläuterungen dazu enthält das Biodiversitätsprogramm in Kapitel 7 und der zugehörigen Anlage 5.

Auf Schür! Veranlassungskalender

HITZ! ALS App

Geben Sie mit uns Auf Schür! www.stadtguetersloh.de

5. Öffentlichkeitsarbeit

Naturerlebnis, Naturbildung

➤ P 120: Umweltnewsletter

<p>Umweltnewsletter Gütersloh Nr. 17 / Dez. 2016</p> <p>Nachrichten - Tipps - Termine</p> <p>Ideen für die Umwelt FACHBEREICH UMWELTSCHUTZ</p> <p>Stadt Gütersloh</p>	<p>Umweltnewsletter Gütersloh Nr. 16 / Sept. 2016</p>	<p>Umweltnewsletter Gütersloh Nr. 15 / Juni 2016</p>	<p>Umweltnewsletter Gütersloh Nr. 14 / März 2016</p>
<p>Neuigkeiten in Kürze <u>„Wohin mit den Abfällen?“ – Jetzt auch in Arabisch!</u> Ein neues Falblatt in arabischer Sprache ergänzt das Angebot zur Gütersloher Abfallwirtschaft um eine weitere Sprache. Bisher gibt es das Falblatt in Deutsch, Bulgarisch und Rumänisch. Durch Piktogramme wird der reduzierte Text um wichtige Abfallinformationen ergänzt. So fällt der Start in die Gütersloher Abfallwirtschaft leichter. Interessierte erhalten das Falblatt unter www.abfallberatung.guetersloh.de im Internet oder beim Fachbereich Umweltschutz in der Siegfriedstraße 30. Weitere Hinweise: Werner Gerdas und Marion Grages, Fachbereich Umweltschutz, Tel. 0 52 41 – 82 21 22</p>	<p>Wissen, dass diese... ... jedes Jahr einen... ... den Titel "Recycling-Gütersloh verliehen." ... reich Umweltschutz, ... <u>„fenn das genehmigt?“</u></p> <p>Stadt Gütersloh</p> <p>PAPIERTATLAS 2015</p> <p>Foto: Karoline Anncken</p>	<p>ung von Dr. Burkhard... ...nd das Umweltamt... ...et fort. Zahlreiche... ...schleiche sowie von... ...stellt und in eine... ...at mitzumachen, dar... ...tionen:</p> <p>Stadt Gütersloh</p> <p>Männliche Zaunelchse Foto: B. Thiesener</p>	<p>plz sein. Während die... ...ste für gefährdete... ...tersloher schätzungs-... ...Rabenvogel mit ihren... ...en künstlicher Nist-... ...ört übrigens auch zum... ...loh typische Tier- und... ...um Gütersloher Arten-... ...GG0Y21zOjcyMig4.xds</p> <p>Stadt Gütersloh</p> <p>Die Dohle ist im Gütersloher Artenkorb enthalten. Foto: Andreas Schäferling</p>
<p>Angesurft + Angeklickt <u>Abenteuer Regenwald:</u> Seit 2004 informiert die Internetseite ABENTEUER REGENWALD Kinder und Jugendliche über den Regenwald. Das kostenlose Umweltbildungsangebot des Vereins Umwelthelden e. V. klärt über Funktionen und Bedrohungen der Regenwälder auf und zeigt den Kindern, wie sie selbst für den Schutz der Regenwälder aktiv werden können. Das Angebot enthält Artikel zur Wissensvermittlung, Bastel- und Malvorlagen, Kochrezepte sowie praktische Alltagstipps für den Regenwaldschutz. Mehr Informationen: www.abenteuer-regenwald.de</p>	<p>gsproduktion werden immer wieder... ...ellung von Kleidung oft bedenklich. ... einen anderen Weg eingeschlagen... ... Wert auf eine ökologische, soziale... ... dem <u>Unternehmerpreis „erfolgreich... ... / ausgezeichnet.</u></p> <p>Stadt Gütersloh</p> <p>Foto: Karoline Anncken</p>	<p>garettentkippen,... ...sammelten heißen-... ...Ausgestattet mit... ...Trocknen ausgelegt, ...diesmal 16 Schulen... ...Schülern beteiligt. guetersloh.de</p> <p>Stadt Gütersloh</p> <p>Männliche Feldgrille vor der Wälvöhre, Urheber: Ingo Jürgens</p>	<p>das Heizen mit einer Wärme... ...her KlimaTische gibt eine... ...h für Gebäude mit niedrigem... ... oder Fußbodenheizungen... ...andsgebäuden kann die Wär-... ...gen eingesetzt werden. Ener-... ...ieten dazu ihr Expertenwis-... ...sionen zum Schnell-Check-... ...721zOJl3MTc-xds</p> <p>Stadt Gütersloh</p> <p>Klimatisch Gütersloh Qualitätsfenster Wärmepumpe</p>
<p>Über den Tellerrand geschaut <u>Verpackungsmüll einsparen:</u> Laut Umweltbundesamt fallen in Deutschland jedes Jahr mehr als 17 Mio. Tonnen Verpackungsmüll an. Das entspricht einer Menge von 36 kg pro Kopf. Eine der Hauptursachen sind Verpackungen von Obst und Gemüse, deren Anteil inzwischen bei 63 % liegt. Leider wird auch immer mehr Verpackungsmaterial für kleinere Mengen verwendet. Obwohl oft keine Verpackungen notwendig sind, nimmt der Trend zu vorverpacktem Obst und Gemüse weiter zu. Gegensteuern können wir alle, indem wir gezielt unverpackte Ware kaufen und für den Transport Stoffbeutel oder Einkaufskörbe nutzen.</p>	<p>rgt sich der... ...s Wasser, wel-... ...stern verwendet... ... in trockenen... ... wir Wasser spasser... ... benötigen, ...ger konsumieren.</p> <p>Stadt Gütersloh</p> <p>Foto: Karoline Anncken</p>	<p>nd der BUND haben den <u>Fleischottis</u> –... ...Deutsch-... ...laten und Fakten über Tiere als Nahrungsmittel: ...ermisbau mit „Vermaisung der Landschaft“,... ...Massentierhaltung, Einsatz von Antibiotika, ...d einige der meist negativen Aspekte, die... ...theliven aufgezeigt: Stichwörter sind „hochwertige... ...lige Form von Tierhaltung und Fleischkonsum“.</p> <p>Stadt Gütersloh</p>	<p>ach mit beim Wettbewerb für die Energiever... ...ab dem 21. März drei Wochen online und ver-... ...ix. Baue Kraftwerke, nutze die... ...eine Stadt in Wohlstand und... ...du wirst zum erfolgreichen... ...am Ende die meisten Punkte... ...nehmen können SchülerInnen... ...sien im Kreis Gütersloh. Anmeldeschluss ist... ...nen: www.pro-mint-gt.de</p> <p>Stadt Gütersloh</p> <p>POWER MINT</p>
<p>Umweltschutz für junge Leute <u>Energiesparhilfe interaktiv:</u> Mit Hilfe deines Smartphones Energie sparen? Kein Problem mit der App Energiesparen 2.0! Mit Hilfe der Tipps und Tricks kannst du ganz einfach deinen Energieverbrauch senken. Die App berechnet dir sogar, wie viel Geld sich damit sparen lässt.</p>	<p>en und toben können. Hierzu sollte... ...nten ist. Denn Kinder entdecken mit... ...iszuwählen. Viele Pflanzen haben... ...alien dienen oder Tiere anziehen, ...en, gänzlich zu verbannen, ist aber... ...then Pflanzen erlernen müssen.</p> <p>Stadt Gütersloh</p>	<p>tungsschwerpunkt in Tiefand ist sie... ...-Feldgrillen gibt es... ...und im Umfeld von... ...ckene und sonnige... guetersloh.de</p> <p>Stadt Gütersloh</p> <p>Männliche Feldgrille vor der Wälvöhre, Urheber: Ingo Jürgens</p>	<p>Landschaftsplans Gütersloh geht es in Kürze... ...te haben die Gelegenheit, sich mit eigenen... ...gen. Die Kreisverwaltung Gütersloh lädt zu... ...erst, den 17. März von 19–21 Uhr im Kreis-... ...straße 140 stattfindet. Anmeldungen bis zum 15... LandschaftsplangT@at-net.de</p> <p>Stadt Gütersloh</p>
<p>Vorverpacktes Gemüse</p>	<p>werden... ...hlungs-... ...rd der... ...s...</p>	<p>de</p>	<p>36</p>
<p>Stadt Gütersloh</p>	<p>Stadt Gütersloh</p>	<p>Stadt Gütersloh</p>	<p>Stadt Gütersloh</p>